



## Konzept zur Schulsozialarbeit

<b>Soll-Zustand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturmodell des Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen: 1.1.3, 2.2.2, 3.3.3, 5.1.3, 5.2.3, 6.2</li> </ul>
<b>Ist-Zustand</b>	<p>Die Schulsozialarbeit ist eine Form der Kooperation von Jugendhilfe und Schule. Sie hat einen unterstützenden Auftrag für Kinder und Jugendliche, Erziehungsberechtigte und Familien, Lehrerkolleginnen und Lehrerkollegen, sowie verschiedene Fachstellen und Institutionen, die sich mit Erziehungs- und Entwicklungsfragen und Problemen von jungen Menschen im Schulalter beschäftigen.</p> <p>Seit August 2016 wird die Johannesschule durch eine Schulsozialarbeiterin mit 19,5 Wochenstunden unterstützt.</p> <p>Ihre Arbeit umfasst folgende Tätigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewaltprävention</li> <li>• Selbst- und Fremdwahrnehmung sowohl in Gruppen- als auch in Einzelstunden</li> <li>• Durchführung einer sozialen Stunde im Klassenverbund in Klasse 3</li> <li>• Eine angemessene Streit- und Konfliktkultur fördern</li> <li>• Förderung der sozialen und (inter-)kulturellen Kompetenzen</li> <li>• Krisenintervention in Klassen</li> <li>• Lehrer-, Eltern und Schülerberatung in individuellen Fällen</li> <li>• Leitung der Streitschlichter-AG (2. Halbjahr, Schüler der Klasse 3)</li> <li>• Begleitung und Mitgestaltung von Ausflügen und Klassenfahrten</li> <li>• Möglichkeit zur individuellen Unterstützung im</li> </ul>

	<p>Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung und Vermittlung zu außerschulischen Einrichtungen (z.B.:psychologische Beratungsstelle, schulpsychologischer Dienst der LSchB, SPATZ, Kinderpsychiater, Jugendhilfe, LK EL, LOGO und SKM)</li> <li>• Vermittlung bei Elterngesprächen</li> <li>• Regelmäßiger Austausch und gegenseitige Unterstützung zwischen den Schulsozialarbeitern der Grundschulen in Lingen</li> </ul>
<p><b>Ziele</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewährleistung für ein gutes soziales Miteinander aller in Schule beteiligten Personen.</li> <li>• Individuelle Entwicklung eines jeden Kindes</li> <li>• Achtung, Akzeptanz und Unterstützung eines jeden Menschen</li> </ul> <p><b>Sozialpädagogische Verstärkung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• enger und regelmäßiger Austausch (Dienstbesprechungen und Einzelgespräche)</li> </ul> <p><b>Förderung der sozialen Kompetenzen und Konfliktfähigkeit bei allen Schülerinnen und Schülern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige Besprechung auftretender Konflikte</li> <li>• präventive Arbeit (z.B. Gewaltprävention, Soziales Training und die Streitschlichter-AG</li> <li>• kooperative Spiele und Übungen zu ausgewählten Themenbereichen (Gefühle benennen, Förderung von Wahrnehmung und Empathiefähigkeit, Stärkung des Selbstbewusstseins)</li> <li>• gegenseitige Akzeptanz, Respekt, Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft und Abbau von Vorurteilen</li> <li>• freie und vorurteilsfreie Meinungsäußerung</li> <li>• Einübung von Gesprächsregeln</li> </ul> <p><b>Elternarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus</li> </ul>

<p><b>Maßnahmen</b></p>	<p><b>Sozialpädagogische Verstärkung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensiver Austausch mit der Schulleitung</li> <li>• Regelmäßige Teilnahme an Dienstversammlungen</li> <li>• Unterstützende Vorbereitung und Teilnahme an Klassenkonferenzen</li> <li>• Lehrer-, Eltern und Schülerberatung in individuellen Fällen</li> <li>• Dokumentation einzelner Vorkommnisse</li> <li>• Dokumentation von Gesprächen (Ergebnisprotokolle)</li> <li>• Unterstützung im Austausch mit verschiedenen außerschulischen Partner (z.B.: Jugendhilfe, Polizei, Therapieangebote)</li> </ul> <p><b>Förderung der sozialen Kompetenzen und Konfliktfähigkeit bei allen Schülerinnen und Schülern</b></p> <p><b>Unterstützung und Beratung der Eltern in schulischen und außerschulischen Belangen</b></p>
<p><b>Dokumentation</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelfalldokumentation durch die Schulsozialarbeiterin in Kooperation mit den Lehrern</li> <li>• Sozialpädagogisches Tagebuch: Das Fortschreiben vom sozialpädagogischem Tagebuch ermöglicht die Kontinuität, Nachvollziehbarkeit und Überprüfung der sozialpädagogischen Arbeit.</li> </ul>
<p><b>Evaluation</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückmeldung von den Schülerinnen und Schülern</li> <li>• Rückmeldung von Eltern</li> <li>• in Dienstversammlungen</li> </ul>